



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CCXXXVI. Die Ahlemann zu Magdeburg bekunden ihre mit mehreren
Gütern von denen von Alvensleben erhaltene Belehnung, am 22.
Dezember 1516.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

oder feyne erben das also widderkewflich Innehaben werden, an Dachen, Fenstern, Brucken, thoren, stellen, pforten vnd andern gebewden, wie das itzund ist, forder also vf sein eigen kost vnd Zcerung in wefzen behalden vnd nicht vorfallen lassen vnd vns, vnfern nachkomen vnnnd lufte derhalben keynen vfflag machen etc. Des zw Bekentnis haben wir vnfer Ingeligell an diesen brieff thun hengenn, Vnnnd wir Ewftachus, Burggrau von Leyfling etc., Thechand, Albrecht von Arnsted, Eldifter, vnd Capittel gemeyn obbemelter kirchen zw Magdeburg Bekennen auch offentlich mit diesem brife, das obgeschribener kawf vnnnd widderkawf, auch alle vnnnd itzliche stücke, punct vnd artikel difes Brifes mit vnfern wissen, willen vnd volbort gescheen sein, Thun vnd geben auch vnfer gunft vnnnd bewilligung dar zw geginwertiglich in vnnnd mit craft dieses briues, an den wir des zw Vrkunde vnfer Ingeligell auch mit wissen haben thun hengenn, der gegeben ist zw Halle vf Sanct Moritzburg, noch Christi vnfers Herrn geburdt sunffzcehnhundert, darnoch in sunffzcehndem Jhare, am montage in der Heyligen Creutzwochen.

Nach dem Manuale des Hochstifts Magdeburg I, 25—28.

CCXXXVI. Die Ahlemann zu Magdeburg bekunden ihre mit mehreren Gütern von denen von Alvensleben erhaltene Belehnung, am 22. Dezember 1516.

Wy Lodewicus, Hans vnd Mauritius, gebröder, die Alemanne, — Johann Ale-
mann seliger Söne, Börger in der olden Stadt Magdeborch, bekennen — dat wy von — Fre-
derichen von Aluenfleuen, Heynen zeliger Szone, na vthwyfung twyer syner Lehnbrüene
— entphangen hebben in eyne gesamde handt so dane Güder — als vnse vader vnnnd Lodewik
Aleman, syn Broder seliger, die vormals von synem veddern Frederike von Aluenfleue
seliger, Ludolfs Szone vnd öhme tho lehne gehat hebben, als nomliken na lude des eynen lehn-
breues, Softeyn wispel weiten in dem thegeden tho Groten Beyendorp vnnnd veerteyn halue
Hoffe landes vnd eyne worthe tho Tromitz, de wy — vorth tho verlyhen hebben — vnd eynen
Wispe Roggen an twee huffen tho Meitzendorp vnnnd eynen Hoff tho Euendorpe, Als auer
in dem andern — Lehnbrüene, darin vns noch anderthalue Hufe Landes tho Dalen Wersleue
vnnnd eyn Hoff im Dorpe dazülueft, ses morgen Landes vp dem Felde to Kisdahl, Eyne Hufe
Landes tho Glüfing, de Kolk mit Water vnde Holte — twe hufe landes in dem holte to Roden-
sehe, Eyn morgen grafzes tho Popendorp, festein schilling penninge vnnnd twe maten heringes
im tollen tho Magdeborch, twe huffen vnd twe höue tho Eiken Bardeleue vnnnd eyne huffe
tho lutken Rothmersleue, ock — gelegen, eyne Claulf mede angehangen, so wy de Guder
in sünen brüene bestymmet, den von Aluenfleuen vnd vns tho gude in gewehren kriegen kön-
nen, so wil de genante Friederick von Aluenfleue des sünen gudes vnse bekennige lehn-
herre syn, wan vnnnd wu vns des noth syn wert, szo willen doch wy — mit difzen brüene
nicht wyder edder mehr jegen bemelten vnzen Lehnhern denn wy tho rechte schuldig syn
vnnnd von vnzen seligen Vater an vns gekommen is, bewilliget edder verbunden hebben.

— — Veffteyn hundert vnnnd darna im fefteynden Jar, Mandages na Thome des hilligen Apofteln dage.

Aus Barnack's Abf. Gefch. I, 562.

CCXXXVII. Kurfürft Joachim geftattet dem Bifcho von Alvensleben, Hebungen aus dem Holzins zu Kremckow wiederkäuflich zu verkaufen, am 8. Februar 1517.

Wyr Joachim, von Gotts Gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen —, daz wir Vaferm lieben Getrewen Vicke von Aluenfleuen, Geuerdes seligen soen, vmb seiner anliggenden Not vnd Bet willen vergont, erlaubt vnnnd nachgeben haben, daz er fünf Gulden Holtzins zu Kremckow vnnnd Allingstede über die gemeine Pauren Ern Ladewig Alfleue vnd Inhabern des Bryffs für ein hundert Gulden Heuptsum auf einen rechten Wiederkauff, laut des Kauff-Briues darüber aufzgangen, verkauffen mag, vergonnen vnd erlauben Im das etc. — köln an der Sprew, am Suntag nach Dorothee virginis, Im fünfzehen hunderften vnd Sibentzehenden Jare.

Thomas Krull, Decanus in Cöln.

Nach dem Copialbuche des St. Annen-Klosters in Stendal.

CCXXXVIII. Bifcho von Alvensleben verpfändet mit Zustimmung seiner Brüder und Vettern, der von Alvensleben zu Kalbe, einige Holzpfenninge jährlicher Hebung an den Priester Ludwig Alleben, am 28. Februar 1517.

Ick Vicke von Aluenfleue de jüngere, Geuerdes zeliger soene, bekenne vor my, myne eruen vnde süft für jederman, dat ick myt guden weten, willen vnd Vuhord myner broder vnd veddern, myt den ick in samenden Lehnen sitte, vth dem Holtgelde to Algenstede ouer de gemeinen bore dre Stendalsche punt vnd ouer Hinrick Croger, Steffen Arendes vnd Bussen Langenese, to Kremckou wanaltig, ock vt dem Holtgelde twe Rhyneche Gulden vnnnd fös schillinge Stendalsch in samt Vief Rhyneche Gulden, den Gulden gerekent vp twe vnd twintig schilling, jarlike renthe vnd tynse dem erhaltigen heren Lodeuig Alfleuen, prester vnd hebber duffes breues, to eynem rechten wedderkop —. Hir vor hefft my gemelter Her Lodeuig hundert Rhyneche Gulden an Märckchen Groschen, dre vnd drüttig Groschen vp eynen Gulden getelt, wol vernöget —. Vnde wy Ludolf, Ridder, Geuert, Houetmann der Olden Marck, vnnnd Hans, alle geheten van Aluenfleuen, broder vnd Geueddern, erfeseten to Kalue, bekennen openbar,